



Bürgergemeinde-Versammlung vom 3. Dezember 2015

Kein Bürgerwein von eigenen Reben

An der Bürgergemeinde-Versammlung konnte Präsident Stephan Kink über 100 Personen zur ordentlichen Budgetgemeinde in der Trotte willkommen heissen. Die musikalische Einstimmung erfolgte durch das Ensemble "Feuervögel" der Musikschule Arlesheim. Mit grossem Applaus bedanken sich die Anwesenden bei den jungen Musikern.

In seiner Eröffnungsansprache ging der Präsident näher auf die vielfältigen Aufgaben ein, welche grösstenteils unentgeltlich durch die Bürgergemeinde ausgeführt werden. In der Gründungszeit der Bürgergemeinde war dies noch anders. Hat doch der Regierungsrat mit Beschluss von 15. März 1899 einen Versammlungsbeschluss der Bürgergemeinde Arlesheim genehmigt, wodurch die Bürgergemeinde das Recht erhielt, Steuern von den Bürgern zu erheben. Leider wurde dieser Beschluss nach nur wenigen Jahren wieder abgeschafft.

Um ihre Aufgaben zu Gunsten der Allgemeinheit jedoch auch weiterhin wahrnehmen zu können, ist auch die Bürgergemeinde Arlesheim dringend auf weitere eine finanzielle Entschädigung angewiesen. In verschiedenen Gemeinden des Kantons haben die Einwohnergemeinden mit den Bürgergemeinden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, in welchen die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen geregelt ist. Mit diesen Abgeltungen wird ein Geschäft umgesetzt, welches seit über 10 Jahren im Waldgesetz verankert ist.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 11. Juni 2015, präsentierte Bürgerrätin Lydia Wicki das Budget 2016. Bei einem Aufwand von CHF 156'000 und einem Ertrag von CHF 143'980 resultiert ein budgetierter Mehraufwand von CHF 12'020. Auf Antrag der RPK und des Bürgerrates stimmten die Versammlungsteilnehmenden dem Budget 2016 zu.

Der Preis für eine Holzgabe (2 Ster) bleibt unverändert bei CHF 90.

Bei den Einbürgerungen ging es um 3 Gesuche von schweizerischen und 4 Gesuche von ausländischen Staatsangehörigen. Sämtlichen Gesuchen wurde zugestimmt.

Unter „Diversem“ informierte Stephan Kink über die abgeschlossene Sanierung des Bürgerhauskellers, bei welcher das Budget nur leicht überschritten wurde. Dies als Folge sorgfältiger Planung und Einsparungen die gemacht werden konnten. Auf der anderen Seite kamen zusätzliche Arbeiten zum Vorschein, wie Ersetzen und Verstärken von Balken sowie Entfernen des zerstörten Putzes an den Wänden.

Lydia Wicki gibt ihren Rücktritt aus dem Bürgerrat per Ende der Amtsperiode bekannt. Sie ist seit 15 Jahren Bürgerrätin und hat ihr Amt immer mit viel Sachkenntnis, Herzblut aber auch grosser Freude ausgeübt. Da aber auch das Schöne einmal vorbei geht, will Lydia einer jüngeren Person Platz machen. Trotzdem freut sie sich, noch bis zum 30.06.2016 im Bürgerrat dabei zu sein. Stephan Kink macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass am 28.02.2016, anlässlich der Gemeindewahlen, auch die Bürgerratswahlen stattfinden werden. Interessierte können ihren Wahlvorschlag bis zum 11.01.2016 bei der Gemeindeverwaltung einreichen.

Aus der Absicht Bürgerwein aus dem eigenen Rebberg zu keltern ist leider nichts geworden. Das Landwirtschaftsgesetz verbietet den Verkauf eines Rebberges an Nicht-Selbstbewirtschafter. Schade, denn die Gelegenheit einen Rebberg zu kaufen war vermutlich einmalig und wird sich nicht so schnell wieder ergeben.

Nach diversen Informationen aus den Ressorts der Bürgerräte, dankt der Präsident seinen Ratskollegen und allen die sich im zu Ende gehenden Jahr für die Belange der Bürgergemeinde eingesetzt haben.

Hans-F. Vögeli, Bürgergemeindeschreiber